

Herrn Oberbürgermeister S r i d h a r a n Stadthaus Berliner Platz 2 53111 Bonn

Bürgerantrag gemäß § 24 GA NRW

Verbesserung der Erreichbarkeit der Minus-1-Ebene im Bahnhofsbereich

Bonn, den 29.9.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Sridharan,

das Verkehrsforum Bonner Bürgerinitiativen beantragt,
für die Treppenanlage zur Minus-1-Ebene in der Poststraße mindestens genauso viel Platz zur Verfügung zu stellen wie heute,
die Treppenanlage in Laufrichtung zu drehen
und für mobilitätseingeschränkte Menschen einen barrierefreien Zugang zu schaffen, der immer funktioniert.

Begründung:

Die gute Erreichbarkeit des unterirdischen Verkehrsknotens (Minus-1-Ebene) im Bereich der Poststraße, wie sie bisher an die Öffentlichkeit gelangt ist, kann mit der jetzigen Planung nicht erzielt werden!

Geplant sind

eine erhebliche **Einengung der Gänge** im unterirdischen Bereich,

eine **Reduzierung der Fläche am Knotenpunkt** aller unterirdischen Wege **um die Hälfte**,

eine mit 7m Breite für Treppe + 2 Rolltreppen **viel zu schmale Treppenanlage** zur Poststraße, die noch dazu **entgegen der Laufrichtung** geführt werden soll – also die Nutzer unten und oben zwingt, erst einmal um die Treppe herumzulaufen,

eine Platzierung dieser Treppe mitten auf der Poststraße, die schon durch ihr Volumen zu einer gravierenden **Verkleinerung der Verkehrsfläche** für Fußgänger/innen und Fahrgäste des ÖPNV führt.

Durch diese Planung verschlechtert sich die Situation für die mehr als 100.000 Fahrgäste, die hier täglich unterwegs sind:

Am Kreuzungspunkt aller unterirdischen Wege entsteht durch die geplante Einengung ein **enormes Gedränge**, in dem die Fahrgäste, die die Bahnen erreichen wollen, und diejenigen, die von den Bahnen zur Innenstadt eilen, aufeinander stoßen und sich gegenseitig behindern und gefährden.

Durch die kolossale Enge in einem Bereich, in den kein Tageslicht mehr fällt, wird ein **Angstraum** geschaffen, den es in dieser Weise heute nicht gibt. Verstärkt wird das Gefühl der Unsicherheit durch den Wegfall von GABI; denn es ist ein Unterschied, ob in einem Gefährdungsbereich ab und zu eine Streife vorbeikommt, oder ob es vor Ort eine Wache gibt, die Tag und Nacht besetzt ist.

Durch die Enge und durch die verkehrt ausgerichtete und viel zu schmale Treppe ist eine **schnelle Entfluchtung des Untergeschosses nicht mehr möglich**. Sollte die Loveparade-Katastrophe von 2010 in Duisburg für die Stadt Bonn keine Warnung sein?

Wir wissen nicht, ob die Stadt vor Verkauf ihrer Grundstücke den Investoren Auflagen gemacht hat, an die sie sich zu halten haben und die den Flächenbedarf des ÖPNV verbindlich festlegen. Die Planungen im Bereich der Poststraße lassen befürchten, dass das nicht geschehen ist.

Wir verstehen nicht, warum die Planung des öffentlichen Raums nicht von städtischen Mitarbeitern, sondern von den Büros der Investoren betrieben wird. Insbesondere halten wir es für nicht akzeptabel, dass das Gutachten über den Platzbedarf der Einrichtungen des öffentlichen Verkehrs durch ein vom Investor beauftragtes Institut erfolgt, nicht durch die SWB. Denn naturgemäß vertritt ein dem Investor verpflichtetes Büro andere Interessen als die städtischen Mitarbeiter/innen, die für die öffentlichen Belange der Stadt Bonn verantwortlich sind.

Wir fordern:

1) **Die Einengung des unterirdischen Verkehrsraums darf nicht genehmigt werden:**

Ein Ziel der Planungen im Bahnhofsbereich war laut Exposé zur Ausschreibung des Nordfelds „eine Verbesserung der Verkehrssituation“. Die jetzige Planung aber bewirkt das Gegenteil. Sie orientiert sich nicht an den verkehrlichen Belangen an diesem „Hauptverkehrsknoten Bonns“, die doch „nicht beeinträchtigt werden“ sollen (Stefanie Zießnitz vom Presseamt der Stadt Bonn im GA am 21.1.16) Man braucht wenig Phantasie, um sich vorstellen, was geschieht, wenn zwei U-Bahnen gleichzeitig ankommen und/oder zwei Züge der DB! Alle Fahrgäste streben in verschiedene Richtungen und alle haben es eilig! Das ist Chaos pur. Wer wird sich das freiwillig antun? Wer es einmal erlebt hat, wird sich nach Alternativen zur Nutzung der Bahn umsehen.

2) **Die Laufrichtung der Treppe ist zu ändern**, so dass die Menschen nicht um die Treppe herumlaufen müssen, um sie zu benutzen:

Die falsche Laufrichtung dient ausschließlich der Optimierung von Verkaufsflächen im Untergeschoss. Aus unserer Sicht ist überhaupt nicht einzusehen, warum die Treppe nicht an gleicher Stelle beginnen soll wie heute: an den bestehenden Stufen zum heutigen Bonner Loch und von dort verlängert bis auf Straßenniveau. Sie endet dann nicht erst an der Maximilianstraße, sondern viel näher am Hauptbahnhof – und an der linken Straßenseite, nicht mitten im Straßenraum.

Dann wäre die richtige Laufrichtung der Treppe ohne Umwege möglich, am Ende des Tunnels könnte man Tageslicht sehen, was für das Sicherheitsgefühl von großer Bedeutung ist, und die Verteilung der Fahrgastströme unterirdisch in alle Richtungen könnte direkt am Ausgang der U-Bahn stattfinden; denn an gleicher Stelle ist ein unterirdischer Gang in Richtung Cassius-Bastei zur Erschließung des neuen Einkaufszentrums geplant.

3) Die dargestellte **Treppe entlang der Straßenfront "Am Hauptbahnhof"** ist verkehrlich unsinnig. Sie dient höchstens dem Nachweis, dass die derzeit geplanten Treppen in Summe eine ausreichende Breite haben. Diese Treppe soll entfallen. Deren Breite ist der Treppe in der Poststraße zuzuschlagen.

4) Zur guten Erreichbarkeit und zur Möglichkeit einer schnellen Entfluchtung der Minus-1-Ebene ist die **Rampe zum ZOB unbedingt zu erhalten**. Auch wenn die Steigung der Rampe den heutigen Richtlinien nicht mehr entspricht, ist sie unentbehrlich für die vielen Fahrgäste mit Kinderwagen, Rollenkoffern und Fahrrädern etc., die diese Rampe täglich benutzen. Im Übrigen zeigt die Erfahrung, dass es viele hilfsbereite Fahrgäste gibt, die ihren mobilitätseingeschränkten Mitmenschen freundlich helfen – es sei denn, dass sie selbst um ihr Leben rennen müssen wie 2010 in Duisburg. Ziel muss es sein, für **alle** Fahrgäste ein schnelles Erreichen und Verlassen der Minus-1-Ebene zu gewährleisten.